

Transformationskongress 2022

ZUKUNFT GESTALTEN IN UNSICHEREN ZEITEN

Datum: 19. Oktober 2022,

9:00 – 17:00 Uhr

Abendessen und Kamingespräch

20. Oktober 2022

9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Estrel Hotel Berlin,

Sonnenallee 225, 12057 Berlin

S-Bahn-Station Sonnenallee

Parkmöglichkeiten befinden sich

in der Tiefgarage des Estrel Hotels

(über Ziegrastraße) oder

auf dem Ausweichparkplatz

an der Sonnenallee 228.

Zielgruppe:

- ▶ Betriebsräte/innen, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen und Schwerbehindertenvertreter/innen

Die Teilnahme erfolgt mit Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 179 Abs. 4 SGB IX und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber.

- ▶ Vertrauensleute der IG Metall und der IGBCE und interessierte Gewerkschafter/innen

Die Teilnahme erfolgt mit einer Freistellung nach dem Berliner Bildungszeitgesetz.

- ▶ ausgewählte Personen der Öffentlichkeit
- ▶ Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

Seminar-Nr.: 222-230

Seminarkosten: 695 €

Anmeldung mit dem Rückmeldebogen:

verbindlich mit Namen, Mitgliedsnummer, Betrieb, Funktion bis zum 29. September 2022 per E-Mail an aulbln@igmetall.de.

Die Plätze sind begrenzt. Teilnehmende erhalten eine Anmeldebestätigung, ohne die eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung nicht möglich ist. Wir sind an Personen-Obergrenzen gebunden, die ggf. den aktuellen Corona-Bestimmungen angepasst werden müssen.

VSdP: Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin · Alte Jakobstraße 149 · 10969 Berlin · www.igmetall-berlin.de
Fotos: Christian von Polentz / Transittro und AdobeStock (th2010, Markus Mainka, Seventyfour, Nomad Soul, metamorworks, scharfsinn86, ryanking999)

ZUKUNFT GESTALTEN IN UNSICHEREN ZEITEN



TRANSFORMATIONSKONGRESS 2022 DER IG METALL BERLIN
AM 19. UND 20. OKTOBER 2022 IN BERLIN

IG METALL
BERLIN

in Kooperation mit



**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

**ZUKUNFT
SELBER
MACHEN.**

EINLADUNG

**Unsere
Referenten/innen
und Diskussions-
partner/innen:**

► **Klaus Abel**, IG Metall, Leitung Projekt „IG Metall vom Betrieb aus denken“ ► **Andrea Arcais**, Geschäftsführer Stiftung Arbeit und Umwelt der IGBCE ► **Sophie Bartholdy**, IG Metall Berlin ► **Christiane Benner**, Zweite Vorsitzende der IG Metall ► **Anis Ben-Rhouma**, IGBCE ► **Andreas Buchwald**, IG Metall Berlin ► **Peter Dunkel**, BfW-Unternehmen für Bildung ► **Franziska Giffey**, Regierende Bürgermeisterin Berlin ► **Francesco Grioli**, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IGBCE ► **Uwe Große**, Betriebsrat Atos AIT GmbH ► **Bettina Jarasch**, Berliner Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz ► **Markus Kapitzke**, Betriebsratsvorsitzender BMW-Werk Berlin ► **Regina Katerndahl**, Zweite Bevollmächtigte IG Metall Berlin ► **Jürgen Kerner**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Hauptkassierer der IG Metall ► **Albrecht von Lucke**, Publizist und Politologe ► **Dr. Raphael Menez**, IG Metall Bezirk Baden-Württemberg ► **Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring**, Vizepräsidentin für Forschung und Transfer, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ► **Petra Otte**, Pressesprecherin IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg ► **Jan Otto**, Geschäftsführer und Kassierer IG Metall Berlin ► **Prof. Dr. Sabine Pfeiffer**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ► **Prof. Dr. Jürgen Radel**, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ► **Irene Schulz**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und kommissarische Bezirksleiterin IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen ► **Philipp Singer**, IG Metall Berlin ► **Lilian Tschan**, Staatssekretärin Bundesministerium für Arbeit und Soziales ► **Fanny Tausendteufel**, Agora Verkehrswende ► **Andrea Weingart**, Pressesprecherin IG Metall Berlin ► **Dr. Johanna Wenckebach**, Leiterin Hugo Sinzheimer Institut ► **Roman Zitzelsberger**, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine ist die Bedeutung eines fossilarmen Wirtschaftens und der damit verbundenen wirtschaftlichen Unabhängigkeit noch stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt. Wie aber kann eine sozial-ökologische industrielle Transformation in einer exportorientierten, demokratischen Gesellschaft erfolgreich umgesetzt werden?

Die IG Metall gestaltet die Transformation gemeinsam und im Sinne der Beschäftigten aktiv mit. Dabei gilt es, neue Wege zu gehen, neue Netzwerke zu knüpfen und den schmalen Grat zwischen Konzept und Konflikt klug abzuwägen. Anspruch der IG Metall ist dabei, dass die Transformation nicht nur zu einem ökologischen Erfolg, sondern auch zu sozialem Fortschritt führt. Dies ist auch ein entscheidender Faktor für den Fortbestand unserer demokratischen Grundordnung.

Ebenso wichtig bei der Bewältigung der industriellen Transformation ist die Veränderung der IG Metall selbst. Es gilt Arbeitsweisen zu überprüfen und Mitbestimmung auch zukünftig aus einer Position der Stärke durchzusetzen. Dies gilt ganz besonders für die aktive Gestaltung der Transformation. Wie das gehen kann, möchten wir mit Euch diskutieren.

Dabei gilt es, neue Gestaltungsmöglichkeiten und -perspektiven aufzuzeigen, Anforderungen an Wirtschaft und Politik zu diskutieren und konkrete Erfordernisse für die Praxis zu entwickeln.

Wir gestalten unsere Zukunft aktiv mit!
Seid mit dabei! Wir freuen uns auf Euch!

Jan Otto, Geschäftsführer IG Metall Berlin